

In Kooperation mit:

Arbeitgeberdialog: „Berufliche Integration von Flüchtlingen“

Dienstag, 13. Dezember 2016, 08:45 - 14:30 Uhr,
Forum, IHK Akademie München,
Orleansstraße 10-12, 81541 München

I. Kontext

Im Jahr 2015 ist die Zahl der Flüchtlinge und Asylsuchenden, die in Europa ankamen, stark gestiegen. In nur wenigen Monaten und nach einer gefährlichen Reise über das Mittelmeer kamen mehr als eine Million Menschen nach Europa – die Mehrheit auf der Flucht vor Krieg, Gewalt und Verfolgung. Dieser Trend hat sich Anfang 2016 fortgesetzt und große Herausforderungen bei der Integration von Schutzberechtigten mit sich gebracht. Daher ist es dringend erforderlich, dass sowohl öffentliche als auch private Akteure diese Entwicklung anerkennen und sich für das Gelingen der Integration einsetzen.

Der Zuzug von Flüchtlingen und Asylsuchenden stellt neben allen Herausforderungen auch gleichzeitig eine Chance dar. Flüchtlinge bringen eine Vielzahl an Talenten, Fähigkeiten und Erfahrungen mit und sind damit eine potenzielle Ressource für Arbeitgeber. Gleichzeitig sind rechtliche Rahmenbedingungen, administrative Hürden, mangelnde Dokumentation ihrer Fähigkeiten und Qualifikationen, Sprachkenntnisse, kulturelle Unterschiede und eine polarisierte Öffentlichkeit nur einige der Hindernisse auf ihrem Weg zur Integration in den Arbeitsmarkt.

Die OECD und UNHCR erkennen diese Herausforderungen an und haben bereits maßgebliche Expertise im Bereich der Flüchtlingsintegration aufgebaut. Daher wollen sie gemeinsam mit den Vertretern der Unternehmen die erfolgreiche Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen und arbeitsberechtigten Asylsuchenden unterstützen. Während die Verantwortung für die Schaffung sachgerechter Rahmenbedingungen bei den Regierungen liegt, kann der Privatsektor mit der Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen einen entscheidenden Beitrag leisten. Daher ist es wichtig, Unternehmen miteinzubeziehen, aus ihren Erfahrungen zu lernen und ihren Sorgen Gehör zu schenken. Der Dialog wird deshalb gemeinsam von UNHCR, OECD und IHK München und Oberbayern in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich und dem Schweizerischen Arbeitgeberverband veranstaltet, um den Erfahrungsaustausch der deutschsprachigen Länder zu fördern.

Eine große Zahl von Menschen zu integrieren ist eine Herausforderung, insbesondere wenn Kultur, Sprache, Bildung, Ausbildung und die von den Arbeitgebern geforderten Fähigkeiten und Qualifikationsnachweise sich stark von denen der Herkunftsländer unterscheiden. Dennoch können Flüchtlinge und Asylsuchende, wenn sie anfangs ausreichend unterstützt werden, als Arbeitnehmer, Verbraucher und Steuerzahler zu einer positiven wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung beitragen. Die meisten Flüchtlinge und Asylsuchenden sind hoch motiviert ein neues Leben für sich und ihre Kinder aufzubauen und möchten ihre Fähigkeiten im Arbeitsmarkt unter Beweis stellen. Doch ob Flüchtlinge zur wirtschaftlichen Entwicklung beitragen und die Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt wahrnehmen können, hängt weitgehend von der Verfügbarkeit wirksamer Integrationsprogramme ab.

II. Ziel

Durch eine Reihe von Dialogen zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen bringen die OECD und UNHCR Arbeitgeber zusammen, um in einem informellen Rahmen ihre Erfahrungen zu teilen, über Herausforderungen zu sprechen und Wege zu finden, die Hindernisse bei der Beschäftigung von Flüchtlingen abzubauen .

Nach einem EU-weiten Workshop in Brüssel Ende Juni 2016 fand im September in Kopenhagen ein erster regionaler Dialog für die skandinavischen Länder in der Form eines halbtägigen interaktiven Workshops statt. Diese Treffen beinhalteten unter anderem Möglichkeiten zur Diskussion unter Arbeitgebern in Kleingruppen. Diese Gruppendiskussionen beschäftigten sich zuerst mit den wichtigsten Herausforderungen und Anliegen der Arbeitgeber. Darauf aufbauend wurden in der zweiten Diskussionsrunde konkrete Empfehlungen zur besseren Unterstützung von Unternehmen bei der Einstellung und Ausbildung von Flüchtlingen ausgearbeitet.

Aufgrund guter Erfahrungen in Kopenhagen und Brüssel wird dieses Format für die kommende Veranstaltung in München übernommen.

Ziele des Dialogs:

- die Herausforderungen der Arbeitgeber in den deutschsprachigen Ländern im Bereich der Beschäftigung von Flüchtlingen besser zu verstehen und vorbildliche Praktiken auszutauschen,
- eine Reihe von Empfehlungen zur Unterstützung der Arbeitsmarktintegration von arbeitsberechtigten Flüchtlingen auszuarbeiten,
- zu Strategien und Ansätzen von teilnehmenden Unternehmen und Organisationen beizutragen,
- Konzepte, Ideen und Erfahrungen zu sammeln, um diese in andere (nationale und internationale) Entscheidungsprozesse im Bereich Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen einfließen zu lassen.